



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempton, 1678

§. [3]. Das Creutz Christi wird in die Höche erhebt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

Wann wir werden mitgestorben seyn
werden wir auch mit leben.

§ 3

Das Creutz Christi wird in die
Höhe erhebt.

Er Vrheber des Lebens und Obfieger des
Tods ligt noch auff der Erden da : und da-
mit ihme das Creutz / als der Werkzeug
seiner Victori nicht entzogen wurde / hat Er mit
Hand und Fuß wollen daran gehefft werden. Aber
mein Jesu / woher kompt dir ein solche Lieb und
Annehmung zu diesem Schmäblichen Holz? wa-
rumb hast du lieber an den Armen des Creutz / als
in der Schoß deiner Mutter wollen sterben? wa-
rumb lieber an dem harten Holz / als im weichen
Fiederbeth? warumb hast du lieber zwischen zween
Mörder hangend / als zwischen zween Cherubin
wollen deinen Geist aufgeben? Er hat nemlich
mit seinem Exempel wollen bestätigen / was der
h. Paulus gelehrt hat : was thorecht ist vor
der Welt / das hat Gott erwöhlet / damit
Er die Weise zu schanden machte und was
schwach ist für der Welt / das hat Gott
erwöhlet / das Er was starck ist / zu schan-
den machte; und das unedel für der Welt /
und das verachtet / hat Gott erwöhlet / auf
das Er zu nichten machte / die etwas seynd.
Was ist weiser und verständiger / als der Welt-
weisen

1. Cor. i.
v. 27.

weyßen Wissenschafft/der Höflingen Klugheit
 Schriftgelehrten Erfahrung/der Pharisäer
 Findigkeit / der Synagog Lehr ; was ist mächtig
 als der hohen Fürsten Schatz und Reichthum
 als der Soldaten Stärck/der Richter Drohung
 der Königen Hochmuth / der Tyrannen Wuth
 und Grausamkeit / und der Keyser Großmüthig-
 keit? Was ist hereutgegen verachtet / was schme-
 cher / was verwerfflicher / als ein verwerf-
 licher Block / als ein knosbeter Stock / mit einem
 als ein Creuz? an welchem ein jeder/so daran hant
 für vermaldeyner gehalten wurde. *O du Tölpel*
Rom. 11. der Reichthumb / beeder der Weisheit
v. 33. vnd der Erkenntnuß Gottes / wie un-
 greifflich seynd deine Gerichte / und un-
 forschlich seine Weg. Was in der gantzen Welt
 das aller verächlichste / spödtlichste / verwerflich-
 ste / schlechteste war / nemlich das Holz des Creuz
 das hat Christus erwöhlt / als einen Werkzeu-
 mit welchem Er die Wissenschafft der Weisheit
 die Geschicklichkeit der Juden / die Klugheit der
 Heyden / die Macht der Könige / und der gantzen
 Welt Pracht / Hochmuth und Pomp / der Welt
 Stärcke / der Höllen Krafft / und was sonst in der
 Welt / oder in der Höll groß / oder ein festliches
 möchte / zu schanden gemacht / vernichtet / zer-
 umbgestossen und bestritten hat.

In dem ich aber das Creuz Christi mit
 Lobsprüchen groß mache / wird der gerecht-
 Christus von den Soldaten in die Höch außgerich-
 tet. Da ist warhafftig das grosse Zeichen er-
 schienen / nicht im Himmel / sonder auf Erden / doch
 zu-
 zu-

ist das Holz des Creuges: ein Zeichen der
 Verbindungs zwischen Gott und dem Menschen:
 Zeichen / welchem wird widersprochen werden/
 und ist widersprochen worden. Jetzt triumphiert in
 der Höhe auf diesem Holz / als auf einem Sieg-
 und Ertrumpfwagen derjenige / welcher das ihm
 vom Vater auferlegte Werk zu End gebracht hat/
 in dem er auf demselben der ganzen Welt ein
 Schauspiel worden / und zugleich die selbe in seine
 Augen gefahrt: und angefangen sein Reich aufzu-
 richten / und vnder die Seimige aufzuteilen. Mit
 dem Angesicht hat er / als der Aufgang auß der Hö-
 he sich gegen dem Vndergang gewendet / nemlich
 in seiner Braut der neuen Kirchen / welche in Eu-
 ropa das höchste Annehmen und Gewalt sollte ha-
 ben. Den Rücken wendete er gegen Aufgang / oder
 Asiam, in welchem die Synagog schon abgenom-
 men / in dem die Sonn der Gerechtigkeit über die
 Ungerechtigkeit der Statt Jerusalem vnderginge.
 Die lincke Hand streckte er gegen Mittag oder Afri-
 cam, die Rechte gegen Mitternacht / oder Arme-
 niam und Persiam. Jetzt aber / da das Creug er-
 höcht / und in die tieffe Grub gesteckt worden / ruft
 von der Höhe der himmlische Vater / was er vor
 diesem in dem Moysse geruffen: *Siehe hinein / und*
machs nach dem Fürbild / das dir auf dem
Berg angezeigt ist. Er sagt nicht nur siehe / nemb-
lich die äußerliche gestalt des Leibs; dann da wirst
nicht anders sehen / als was Menschlich ist:
sonder er sagt: Siehe hinein / nemlich in das
innerste bis auf die Seel / da wirst alles Göttlich
finden

Exod.
 25. v. 40

Isai. 1.
v. 6.

lich finden. Siehe den Leib an/ so wirst selblich
von der Fußsohlen bis an die Scheidung
Hauptes nichts gesundes an ihm ist. Siehe
das Herz an/ so wirst finden/ daß in dem ganzen
Herzen nichts als lauter Lieb ist. Siehe das
an/ so wirst nichts anders finden/ als spitze
vnd grausame Schmerzen/ vnd wirst sagen:

Matth. 8.
v. 20.

lich der Sohn Gottes hat nicht wo er
Haupt hinlege. Siehe in das Haupt hinein
wirst auffschreyen: Sein Haupt ist das

Cant. 5.
v. 11.

Gold. Siehe das Angesicht an/ so wirst es
geschwollen schandlich/ blutig/ vnd vngestalt
vnd zugleich sagen: Er hat weder Gestalt noch
Schöne vnd sein Angesicht ist gleichsam
borgen. Siehe in das Angesicht hinein/ so wirst
sehen/ daß allvorten ver borgen ist der Glantz

Sap. 8.
v. 20.

ewigen Lieches/ und ein unbefleckter
gel der Göttlichen Majestät/ und ein
seiner Güte. wirst zugleich sagen/ was

Esther 15.
v. 16.

von Assuero: Herr ich hab dich gesehen als
einen Engel Gottes/ du bist sehr wunder
barlich Herz/ vnd dein Angesicht ist voller
Gnaden. Endlich siehe den ganzen Christus
an/ so wirst ihn sehen/ als einen Aufstiegs
verachten/ vnd als den schlechtesten
Menschen. Vnd wirst sagen Er ist ein Wurm
vnd kein Mensch. Siehe aber in ihn hinein
so wirst mit dem H. Thoma auffschreyen: Mein
Herr vnd mein GOTT. O Herr
ich sehe dich an/ oder sehe in dich hinein/ so wirst

von dem Leyden Christi.

STT

meine Bein sagen: **Herr** / wer ist dir
gleich? Wer ist dir gleich in des Leibs Schmerzen ^{Psal. 21.}
wer ist dir gleich in der Lieb des Herzens? **HERR** ^{v. 7.}
wer ist dir gleich in der Verachtung / wer ist dir
gleich in der Majestät? Wer ist dir gleich in der
Arbeitsheit / wer ist dir gleich in dem Gewalt?
Wer ist dir gleich in der Armuth / wer in den Reich-
thum? Wer in der Schmach / wer in der Glo-
ria? **Derothalben will ich gehen auf den** ^{Cant. 4.}
Pyrenenberg / und sehen das grosse Ge- ^{v. 3.}
birg. Ich will in das Angesicht meines **JESU**
sehen / vnd nach dem Exempel thun / welches
er auf dem Berg gezeigt worden; damit ich mit
ihm lebend / vnd auf dem Berg Salvaria sterbend
auf dem Delberg mit ihm in den Himmel aufsteige.
Wo mein Seel endlich sein Menschheit anschau-
end / vnd sein Gottheit betrachtend in alle Ewigkeit
ruhen wird: **Herr!** wer ist dir
gleich?



Das